



LA PÈIRA

DIE GESCHICHTE DES
WEINGUTES



LA PÈIRA

Anfänge

Im Jahr 2025 gilt La Pèira für viele als eines der besten Weingüter Frankreichs:

„Eines der besten Weingüter in ganz Frankreich.“ - *Wine Advocate*

„Die Textur und die Geschmackstiefe sind erstaunlich. Es erinnerte mich in verschiedenen Momenten an 1989 La Mission Haut-Brion, Fattoria Galardi 2004 Terre di Lavoro und 1990 Henri Bonneau Reserve des Célestins.“ - Jay Mcinerney, *Wall Street Journal*

„Der nächste globale Kultwein. Denken Sie an Clos Erasmus oder Masseto.“ - Gary Vaynerchuk

„Erstes Gewächs des Südens Frankreichs.“ - Andrew McMurray, Vizepräsident von Zachys

„Kann es mit dem Besten aus Bordeaux und der Rhône aufnehmen. Vielleicht könnten sie mit der Zeit sogar ein historisches Unrecht beheben.“ - Andrew Jefford, *Decanter Magazine*

„Es gab mehr Trubel um dieses Weingut als um jedes andere seit Daumas Gassac.“ *Languedoc-Roussillon - Die Weine und die Winzer*, Paul Strang

All dies in den letzten zwei Jahrzehnten.

Was hat sich nach der Jahrhundertwende ereignet, um eine solche Verwandlung zu bewirken?

Das älteste bekannte Weinanbaugebiet Frankreichs

Eine Antwort könnte sein, dass La Pèira in einer alten Weinanbauregion liegt: der ältesten bekannten Weinregion Frankreichs.

Hugh Johnson stellt in seinem Buch *The Story of Wine* fest: „Dies sind die ersten ausgedehnten Weinberge in Frankreich, von denen wir sicher sein können.“

Frankreichs älteste bekannte Weinkellerei (n.Chr. 10) wurde 2007 in der Nähe von La Pèira entdeckt (*Quelle: Decanter Magazine Frankreichs älteste Weinkellerei gefunden 2. Juli 2007*).

La Pèiras Appellation in den Inlandhügeln des nördlichen Hérault überschneidet sich in zwei Dörfern mit der von Roquefort – Frankreichs ältester und der weltweit ersten Appellation (1925).

Hier, in den Dörfern Pégairolles-de-l'Escalette und

Octon, erfolgt die Weidehaltung von Lacaune-, Manech- und Basco-Béarnaise-Schafen für die Produktion von Roquefort-Käse neben dem Anbau von Syrah, Grenache und Mourvèdre für den Wein der Terrasses du Larzac.

Ab diesem Punkt hört der Anbau von Olivenbäumen und Reben auf.

Die erste Erwähnung französischen Weines in der Literatur

Tatsächlich findet sich die erste Erwähnung von französischem Wein in der Literatur als von bedeutendem Verdienst in Plinius' *Naturgeschichte* (n.Chr. 77-79), in der die Weißweine von Baeterrae [Beziers] in der Nähe als bemerkenswert neben den harzigen Rotweinen von Vienne genannt werden:

„Wenn Ihr erst einmal nach Frankreich oder Gallien übersetzt habt, ist der Wein von Beterrä gefragt.“

[Übers. Philemon Holland 1601]

La Pèira liegt auch in der Appellation d'Origine Contrôlée (AOC) der Clairette, die 1948, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, zu einer der ersten AOCs in Frankreich erklärt wurde.

Clairette ist eine Rebsorte mit einiger Antike (die Lage von Frankreichs ältester bekannter Weinkellerei liegt ebenfalls in der AOC Clairette) und wird heute noch bei La Pèira angebaut. Doch das Weingut ist mittlerweile genauso bekannt für seine Rotweine.

« Einer der größten Weinberge im Süden Frankreichs »

Andrew Jefford beschrieb in der *Financial Times* im Jahr 2009 den epischen Kampf zu Beginn des Jahrtausends zwischen Aimé Gilbert und Robert Mondavi, die in der nahegelegenen Macchie ein «Grand Cru» machen wollten. Eine der größten Weinschlachten des Jahrhunderts.

Bei seiner ersten Beurteilung von La Pèira beschreibt er, wie:

„Eines der größten Weinbaugebiete im Süden Frankreichs lag tatsächlich in der Nähe - aber nicht genau dort, wo die Mondavis dachten, dass es liegt.“

Er fährt fort:

„Begeben Sie sich in den am wenigsten geologisch auffälligen Teil der Appellation: die zentralen Tafelländer aus flachen, aber gut entwässernden Kalkstein-Kiesen.“

Hier, schreibt er, findet man: „Balance, Harmonie und Substanz ... und vor allem die erstaunlichen Weine von La Pèira.“

Sein Fazit?

„La Pèira selbst ist ein Syrah-Grenache von mikroskopischen Erträgen, der es schafft, seine gesamte Region zusammenzufassen: Es riecht nach Abend auf den Hügeln und schmeckt wie ein Likör aus Garrigue.“

Michel Bettane und Thierry Desseauve äußerten sich über die Gegend mit den Worten:

„Dieser Sektor verdient durchaus einen besonderen Status. Ein Terroir. Ein echtes.“

Ein Medoc des Südens

„...es fühlt sich fast Médoc-artig an“
Decanter Magazine

Die Weine von La Pèira werden aus quartären Ablagerungen des Pleistozäns gezogen, die entlang des Weges des Hérault-Flusses liegen.

Genau dieselben quartären Ablagerungen bilden die Böden der Medoc-Region entlang des Gironde-Flusses, abgelagert über dieselbe Epoche.

Während die quartäre Alluvium im Medoc dort manchmal Terrassenhügel oder Kieshügel bildet, kommt es hier als Alluvialfächer oder Kegel zum Ausdruck (ein weiteres bemerkenswertes Beispiel dafür in der Weinwelt ist die Rutherford Bench). Wie David Schildknecht berichtet:

„Der tiefe Alluvialfächer, der die Basis für diese Lage bildet, ist nur leicht geneigt, wie es in St. Helena oder Rutherford, St.-Estephe oder Pomerol sein könnte ... und diese Vergleiche werden nicht unpassend erscheinen, wenn Sie die Qualität der Weine von La Pèira erfahren.“ Wine Advocate

„Südfrankreichs Grand Cru“

„Es gab mehr Trubel um dieses Weingut als um jedes andere seit Daumas Gassac.“

So schrieb der Autor Paul Strang über La Pèira in seinem Buch „*Die Weine und Winzer*“ (2017) über diese südliche Region.

Tatsächlich begann La Pèira seine Reise in einer kleinen Steinscheune auf halbem Wege zwischen Daumas Gassac (von Hugh Johnson in den späten 1970er Jahren als „Grand Cru des Midi“ bezeichnet) und dem nahegelegenen Weingut Grange des Peres.

„Südfrankreichs Grand Cru“, schrieb Andrew McMurray (Vizepräsident von Zachys – einem der weltweit führenden Auktionshäuser für Spitzenweine in New York) über La Pèira.

Im Jahr 2022 war La Pèira eines von wenigen ausgewählten Weingütern in Frankreich, das in *Hugh Johnsons Pocket Wine Book* eine ★★★★★-Bewertung (die höchste) erhielt. Eines von wenigen im gesamten Südfrankreich.

Für ein Lied erworben

Im Jahr 2004 übernahmen Robert Dougan und seine Frau Karine (die im benachbarten Montpellier geboren wurde) La Pèira.

Herr Dougan war etwa 10 Jahre zuvor nach London ausgewandert und hatte als Geschirrspüler zu arbeiten begonnen, bevor er in der Musikbranche Fuß fasste. Einige Zeit später wurde er für einen Grammy nominiert, unterschrieb einen Vertrag bei einem Plattenlabel als Künstler, und seine orchestrale Musik war in Filmen und auf Platten zu hören.

Man könnte sagen, La Pèira wurde für ein Lied gekauft.

Ethos

Bei der Gründung mit einem kleinen Team gab es eine einfache Ethik:

- Weinbergarbeit auf dem Niveau der besten Güter Frankreichs
- Ernte zu einer vernünftigen Zeit, um Komplexität zu ermöglichen
- eine relativ zurückhaltende, sorgfältige Vinifikation

Das Ergebnis würde sein, was es sein würde.

Die Idee: Ein Bekenntnis zu dem oben Genannten könnte es ermöglichen, dass der wahre Charakter des Ortes etwas Ausdrucksstarkes und Einzigartiges vermittelt.





Geschichte schreiben: jetzt

Robert Dougan, Eigentümer von La Pèira, sprach in einem Interview 2013 von der Begeisterung, ein Entdecker in der modernen Welt zu sein:

„Die Vorstellung, dass wir jetzt Geschichte schreiben und ein Teil davon sein können, ist aufregend. Die Region Südfrankreich im Allgemeinen entfaltet sich gerade vor unseren Augen, in unserer Lebenszeit. So, wie wir gerne in die Anfangszeit von Burgund zurückkehren und die Entdeckungen miterleben würden.“

Was würden wir nicht dafür zahlen, in diese Zeit zurückzukehren? Teil davon zu sein? All das geschehen zu sehen? Und diese berühmten, wunderbaren Ausdrücke in ihrem ersten Moment des Entflammen zu sehen?

Oder nach Bordeaux zurückzukehren, als die niederländischen Ingenieure die Sümpfe entwässerten und sie dabei waren, die ersten dieser berühmten Reben zu pflanzen? Als sie noch keine Gewissheit darüber hatten, was erreicht werden würde, und sie das gerade entdeckten... diesen Prozess erleben wir gerade, er entfaltet sich vor unseren Augen, in unserer Lebenszeit.“

Ein Land, in dem die Moderne begann

Rund um die Zeit, als Gaspard de Stérimberg, müde vom Schlachten der Katharer in Südfrankreich, sich zurückzog und seine kleine (nun berühmte) Behausung auf dem Hügel Hermitage neu gestaltete, war die Region, in der wir arbeiten, noch als Okzitanien bekannt.

Der Name bezeichnete einfach die Region (bestehend aus einer Gruppe wechselnder Lehnen, die Südfrankreich, Monaco, Teile Italiens und Spaniens umfassten), in der die Sprache Okzitanisch (oder Òc) gesprochen wurde. Richards Löwenherz' Muttersprache war Okzitanisch, ebenso wie die seiner Mutter, Eleonore von Aquitanien. Besonders bedeutsam war es jedoch für seinen Urgroßvater, William (Guilhem) IX, einen der ersten okzitanischen Dichter, die Troubadoure.

Die Poesie der Troubadoure, die dominierende literarische Kraft in Europa von 1100 bis 1350, erfand im Grunde die Vorstellung von romantischer Liebe – dann höfische Liebe (wie wir sie heute in unzähligen

Hollywood-Romanzen sehen), von Ritterlichkeit und grundlegenden, leitete den Übergang vom Schreiben in klassischem Latein zur Literatur in den europäischen Romanischen Sprachen ein, die tatsächlich im täglichen Leben gesprochen wurden. Diese Bewegung spornte die Italiener, Franzosen und Engländer (Chaucer) an.

Im Jahr 1210 schrieb Raimon Vidal de Beaudun „Razos de trobar“, in dem er die Überlegenheit des Okzitanischen über alle anderen europäischen Mundarten behauptete. Dies veranlasste unter anderem Dante Alighieris „*De Vulgari Eloquentia*“ („Über die Volkssprachliche Eloquenz“), einen Essay über die historische Entwicklung der Sprache und die Suche des Autors nach einer (einheimischen) illustren Volkssprache unter den vierzehn Varianten, die er in der italienischen Region gefunden zu haben behauptete.

Dante unterscheidet zwischen den drei damaligen Hauptromanischen Sprachen, der ‚Lingua d’Òc‘ (Okzitanisch), der ‚Lingua di Sì‘ (Italienisch) und der ‚Lingua d’Oil‘ (Altfranzösisch), und bemerkt, dass die Sprache des Okzitanischen, Òc, besonders gut für die Poesie geeignet ist, während das Altfranzösische (Oil) eher für „Werke der Geschichte und des Wissens“ geeignet ist, und zitiert dabei den

Troubadour-Dichter Peire d’Alvernhe.

Dante dachte daran, die *Göttliche Komödie* auf Okzitanisch zu schreiben, bevor er sich für seinen heimatlichen Florentiner Dialekt entschied.

Ein Wunsch, eine der größten Schätze und regionalen Kulturen Europas zu fördern

In der Nähe von La Peira gibt es mehrere UNESCO-Weltkulturerbestätten. Auf dem alten Pilgerweg nach Santiago de Compostela befindet sich die Abtei von Saint-Guilhem-le-Désert, gegründet im Jahr 804 n. Chr. Man erreicht sie über eine weitere solche Stätte, die Pont du Diable aus dem 11. Jahrhundert - die alte Steinbrücke, die die Benediktinerklöster von Aniane und Saint-Guilhem miteinander verband. Wir haben unsere gesamte Region, ihre Weinberge, ihre Geschichte, ihre Küche, ihre Menschen, Bräuche und Traditionen immer als ein großes Weltkulturerbe betrachtet. Ein regionaler und ‘illustrierter Volksmund’

Unsere Suche bei La Pèira im Süden Frankreichs war - und ist - nach einem regionalen und ‘illustrierter Volksmund’ in der Sprache des Weins, die ihren Platz unter den vielen und vielfältigen Ausdrucksformen Frankreichs finden könnte.

„Innerhalb weniger Jahre hat sich La Pèira als eines der bahnbrechendsten Weingüter des Languedoc-Roussillon etabliert. Gegründet im Jahr 2004, rangiert das Gut heute neben - und in manchen Augen sogar über - dem Besten vom Besten aus Bordeaux und Burgund.“

Classement des Meilleurs Vins de France 2014 Lafont Presse

ÜBER UNS

- Eigentümer: Karine Ahton and Robert Dougan
- Appellation: AOC Terrasses du Larzac
- Gegend: Sainte-Brigitte / Jonquieres
- Weinbergfläche: 15,3 Hektar
- Parzellen/Lagen: Bois de Pauliau, Belle Fiolle (Bellefeuille), Les Pointes
- Boden: Quartär-Alluvium: Der Boden des Weinbergs besteht hauptsächlich aus Ton mit steinigen Ablagerungen und einem alluvialen Unterboden aus dem Pliozän. Die Ablagerungen stammen aus dem Norden, von den Kalksteingebirgen aus der Jura-Zeit, die etwa 150 Millionen Jahre alt sind. Kies (eine Mischung aus Sand, Schluff und Ton) wird in den Betten von Bächen und in sogenannten alluvialen Kegeln abgelagert.
- Jahresproduktion: 300 Kisten des 'Grand Vin' La Pèira. 500 Kisten des 2. Weins, Las Flors de la Pèira. 85-100 Kisten des La Pèira Blanc. 300-400 Kisten des zweiten Weißweins, Deusyls de la Pèira.
- Rebsorten: Syrah, Grenache, Mourvèdre, Cinsault, Carignan, Viognier, Roussanne, Marsanne, Grenache Blanc und Clairette Blanche
- Weitere Weine: Obriers de la Pèira, Matissat.

TERRASSES DU LARZAC

„Viele Beobachter halten es für das aufregendste Weingut im Languedoc.“

Robert Parker, *Wine Advocate* on La Pèira





LA PÈIRA

GEOGRAPHIE

Die AOC Les Terrasses du Larzac (Südfrankreich) liegt im Norden des Hérault und umfasst die alten Dörfer Montpeyroux und St Saturnin. Hier sind die Sommer heißer und länger, die Winter strenger als im Durchschnitt der Region, das Frühjahr erwärmt sich schnell mit einer lang anhaltenden Witterung im frühen Herbst, während die Terrasses du Larzac sich auf über 800 Meter erheben, variieren die AOC klassifizierten Weinberge in einer Höhe von 50 bis 300 Metern auf den Hügeln

TERROIR

Quartäre Alluvien: Der Boden des Weinbergs besteht hauptsächlich aus Ton mit steinigen Ablagerungen und einem alluvialen Untergrund aus dem Pliozän. Die Ablagerungen stammen aus dem Norden, den Kalkgebirgen der Jurazeit, die

WEINBAU

Bio. Mechanische Bodenpflege, kurzer Schnitt, intensive und mühsame Arbeit im Weinberg, einschließlich Handarbeit mit dem Boden statt mit

ERNTEN

100% Handarbeit. 100% per Hand mit Hilfe von 10 kg Kisten und Transport in klimatisierten Lieferwagen zur Kellerei. Doppelte Sortierung, bei der 6 bis 10 Personen beschäftigt sind, um überreife oder nicht ausreichend reife Trauben, Stiele,

des Causse und auf den alten Terrassen. Die Römer waren die ersten, die Reben auf den Terrasses du Larzac pflanzten. Die Ländereien um Lodève waren sehr attraktiv, da sie sich entlang der damals stark frequentierten Römerstraße erstreckten, die Cessero (St. Thibéry) mit Segodunum (Rodez) verband. Hugh Johnson äußert sich in seiner *The Story of Wine* über diese allgemeine Region:

„Diese sind die ersten ausgedehnten Weinberge in Frankreich, von denen wir sicher sein können.“

etwa 150 Millionen Jahre alt sind. Die Kiesel (ein Gemisch aus Sand, Schluff und Ton) werden im Flussbett und in sogenannten alluvialen Kegeln abgelagert.

Herbiziden, Ausdünnen, Entblättern und grüne Ernte.

Queues und alles andere, was nicht Trauben sind, zu entfernen. Ganze Trauben werden auf einem Fließband zu Edelstahltanks transportiert, wo sie beim Eintritt zerkleinert werden.



DIE KRITIKEN ZU LA PÈIRA

„Ohne Frage eines der Spitzenweingüter in ganz Frankreich.“ - *Wine Advocate*

„Machen Sie keinen Fehler, das ist ein ganz besonderer Wein aus einem ganz besonderen Weingut.“ - Jancis Robinson MW, *Financial Times*

„Über dieses Weingut wurde mehr geredet als über jedes andere seit Daumas Gassac.“ - *Die Weine und die Winzer*
- Paul Strang

„Südfrankreichs Grand Cru.“ - Andrew McMurray (Vizepräsident von Zachys, dem größten Auktionshaus für erlesene Weine in den USA)

„Die Textur und die Geschmackstiefe sind erstaunlich. Es erinnerte mich zu unterschiedlichen Zeiten an den 1989er La Mission Haut-Brion, Fattoria Galardi 2004 Terre di Lavoro und den 1990er Henri Bonneau Reserve des Célestins.“ - Jay McInerney, *Wall Street Journal*

„Weine, die keinen Vergleich mit den Weinsymbolen der Welt scheuen müssen.“ - David Schildknecht, *Wine Advocate*

„Der Flaggschiff-Wein dieses neuen Unternehmens wird ohne Zweifel der nächste große weltweite Kultwein. Denken Sie an Clos Erasmus oder Masseto.“ - Gary Vaynerchuk

„Hat mein inneres Pantheon neu geordnet, so wie es nur ein wirklich großer Wein kann.“ - Andrew Jefford
Decanter Magazine

„Viele Beobachter betrachten dieses Weingut als das aufregendste im Languedoc.“ - Robert Parker, *Wine Advocate*

„Das führende Weingut in ganz Languedoc und Roussillon.“ - Jeb Dunnuck

„Sie haben die Landschaft und den Horizont ihrer Appellation völlig verändert, wobei die Weine qualitativ auf dem Niveau oder darüber liegen, der 1er crus classés aus Bordeaux und den Grands Crus aus dem Burgund.“ - Bertrand Rougier – *le Classement des Meilleurs Vins de France 2014* (Lafont Presse)

„La Pèira: gehört zu einer ausgewählten Liste von Weingütern in Frankreich, die eine ★★★★★ (Super 5 Sterne, reserviert für die echten Klassiker, absolute Weltklasse) Bewertung erhalten haben. Eines von drei im gesamten Süden von Frankreich.“ - *Wine Behind the Label Guide*

„Kann es mit den Besten aus Bordeaux und dem Rhône aufnehmen.“ - Andrew Jefford, *Gourmet Traveller*

La Pèira gehört zu einer Handvoll ★★★★★-Weingütern (öchste Bewertung) in Südfrankreich und einer ausgewählten Anzahl in ganz Frankreich selbst - *Hugh Johnson's Pocket Wine Book 2022*


LA PÈIRA